

0

Band 7.
enthaltend die Beläge 666 bis 737 zur
Rechnung über die Fonds der Königlichen
Akademie der Künste zu Berlin
1910.



666

Agentur: *Berlin* Grundkapital M. 9,000,000.
Reserven (1908) M. 19,572,000. General-Agentur: *Berlin*.

Versicherte Summe: *M. 330.000.--* Prämie: *M. 198.--*

Anfangend: *910 Dezember 25.* Versicherungs-Vertrag No. *202751* Endigend: *1911 März 25.*

Die Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft

ersichert der Königlichen Akademie der Künste
wohnhaft zu *Berlin, Pariser Platz No. 4*
auf Grund ihrer am 1. Januar 1910 eingeführten, dem Versicherungsnehmer gegen Empfangsbcheinigung ausgehändigten
Allgemeinen Versicherungs-Bedingungen für Feuerversicherungen und der hierunter etwa hinzugefügten weiteren Bedingungen
unter Annahme des gestellten Antrags die nachbezeichneten Sachen bis zur Summe von

Mark *Dreihundertdreissigtausend*

Diese Versicherung ist vermittelt durch die Agentur zu und gilt für die Zeit
vom *25. ten Dezember* 1910, mittags 12 Uhr, bis zum *25. ten März* 1911, mittags 12 Uhr,
mit der Maßgabe, daß sich das Versicherungsverhältnis mit dem Ablauf der Vertragszeit um ein Jahr und weiter von Jahr
zu Jahr schreibend verlängert, wenn es nicht unter Einhaltung einer dreimonatlichen Kündigungsfrist vor jedesmaligem
Jahresaufschreibend schriftlich von einem der beiden Teile gekündigt bezw. insofern nicht ausdrücklich eine Verlängerung auf einen anderen
Termin vereinbart wird.

Die Sachen sind Eigentum der Versicherungsnehmerin sowie der in den Listen und
Akten derselben nachgewiesenen Besitzer und befinden sich in den Ausstellungs-
räumen des wie vorstehend angegeben belegenen, massiv unter harter Dachung
errichteten Ausstellungsgebäudes der Königlichen Akademie der Künste.

Bemerkung: Der Versicherungsnehmer kann jederzeit Abschriften der Erklärungen fordern, welche er mit Bezug auf den Vertrag abgegeben hat; er
hat aber die Kosten der Abschriften dem Versicherer zu erstatten.

No 1290.

.....No.202751.....	
1. Bilder, Skulpturen, architektonische Entwürfe, Stiche, überhaupt Kunstwerke, die für die während der Versicherungsdauer stattfindende "Winter-Ausstellung 1911" der Akademie der Künste bestimmt sind	300.000
2. Polstermöbel, Teppiche, Fußbodenbelag (Filz) und sonstiges Ausstellungsinventar, Kisten und Packmaterial.....	30.000
Summa Mark:	330.000

Das Packmaterial wird im Keller des obengenannten Gebäudes aufbewahrt.

Die Heizung der Ausstellungsräume erfolgt durch eine unter dem Ausstellungsgebäude liegende Zentralheizungsanlage, die Beleuchtung durch elektrisches Licht.

Ausgeschlossen von der Versicherung sind diejenigen Objekte, welche von der Eigentümerin direkt anderweitig versichert sind und infolgedessen anderweitig entschädigt werden.

Ausser der fortdauernden Innehaltung vorstehender Angaben
sind von der Versicherungsnehmerin folgende Obliegenheiten zu
erfüllen:.....

Das Rauchen in den Ausstellungsräumen ist zu verbieten, und den Aufsehern zur Pflicht zu machen, für die Aufrechterhaltung dieses Verbots zu sorgen.

Die Ausstellungsräume müssen während der Ausstellungsstunden durch zuverlässige Beamte beaufsichtigt und des Abends nach jedesmaligem Schluss der Ausstellung sorgfältig revidiert werden.

Im Schadenfalle ist der Bestand an Ausstellungsobjekten durch die im Besitze des Senats der Königlichen Akademie der Künste befindlichen Verzeichnisse mit Wertangabe nachzuweisen. Die von Ausstellern eingereichten Deklarationen werden in besonderen Büchern verzeichnet, die in den Ausstellungsräumen

.....No.202751.....

nicht aufbewahrt werden dürfen.

Die Prämie beträgt zum Satze von 3/5 o/oo p.t. auf die
Dauer der Versicherung M.198.-- in Worten Mark: Einhundertacht-
undneunzig.

Die Versicherungsnehmerin erklärt sich mit dem Abschluss des vorstehenden Versicherungsvertrages einverstanden und hat zum Zeichen dessen den gegenwärtigen Vertrag eigenhändig wie folgt mitvollzogen.

B e r l i n , den 5. Januar 1911.

Die Versicherungsnehmerin:
KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE IN BERLIN.

Der Präsident. H. A. Kampf. Der Erste St. Sekretär. Dr. G. G. G. Die General-Agentur. In Vollmacht. W. W. W.

Die Fasse der Akademie der Künste mit A.
rechnung zur Zahlung auf Abt. I Titel 1 No. 2
mit

200 50 3.
buchstäblich: Zweihundert Mark

Berlin, den 9. Januar 1911.

Der Präsident.

Kampff

Die Prämie beträgt zum Satz von ... % für die Dauer der Versicherung ...
und ist mit ...

den 1911
Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.
Die General-Agentur:

Rechnung.

Prämie M. 198 --
Ausfertigungs-Gebühr " 2 --
Porto " --
Stempel- bzw. sonstige gefehl. Abgaben " --
Schild " --

Zusammen M. 200 --

Quittung.

Nebenstehenden Betrag von zusammen M. 200.
erhalten zu haben, bescheinigt

Berlin, den 9. Januar 1911

Der General-Agentur

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft

Kampff

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Veränderungs-Genehmigung Nr. 129978.

- Vertrag
Versicherungsschein Nr. 202751. Letzter Verlängerungsschein Nr.



In Betreff der in den Verhältnissen des oben bezeichneten Versicherungsvertrages

der Königlichen Akademie der Künste - - - - -

Anschrift zu Berlin, Pariserplatz No. 4. - - - - -

getretenen Änderungen wird hierdurch folgendes gutgeheißen:

Es kommen zur Nachversicherung zur seitherigen Gesamtversicherungssumme von . Mk. 330.000.-

und zwar zu Position 1 der durch obigen Versicherungsvertrag versicherten Objecte - auf gleiche Objecte Mk. 500.000.-

so dass sich die Versicherungssumme auf Mk. 830.000.-

in Worten: Achthundertunddreissigtausend Mark erhöht. - - - - -

Für nachversicherte Mk. 500.000.- wird zum Satze von 2/5 o/oo p.t.

für die Zeit vom 5. Februar 1911 bis zum Ablauf des obigen Versicherungsvertrages, dem 25. März 1911, eine Nachzahlung von Mk. 200.-, in Worten: Zweihun-

dert Mark, bedungen, und ist dieser Betrag bei Aushändigung gegenwärtigen

Dokuments zu entrichten. - - - - -

Die Versicherungsnehmerin erklärt sich mit der durch gegenwärtiges Dokument zum Ausdruck gebrachten Erweiterung des Versicherungsvertrages einverstanden und hat zum Zeichen dessen dasselbe eigenhändig wie folgt mit vollzogen. - - - - -

BERLIN, den 6. Februar 1911.

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE IN BERLIN.

Präsident Der Erste Häuptge Sekretär

Kampff

Borm. 35.

AACHENER und MÜNCHENER
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.
Die General-Agentur.
In Vollmacht:

Wibum

Etat-jahr 1911.
Richtigkeit bescheinigt.
An die Kasse der Akademie der Künste mit An-
weisung zur Zahlung auf Abt. I Titel I. 2.
mit

200 St. 4 Pf.
beträglich: Zweihundert Mark

Berlin, den 6. Februar 1911.

Der Präsident

Kaupf

den 191

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Die General-Agentur

in Vollmacht

Müller

Agentur I

Prämien-Nachzahlung M. 200.-

Ausfertigungsgebühr ..

Porto ..

Stempel bezw. sonstige
gesetzliche Abgaben .. frei.

Zusammen .. M. 200.-

Nebenstehenden Betrag von zusammen M. 200.-
erhalten zu haben, bescheinigt

BERLIN, den 6. Februar 1911.

Die General-Agentur - Kasse

Kaupf

Richt

1. Versicherung am Herrn Hoff

1889/85
Bankkonto:
DEUTSCHE BANK
Depositenkasse F.
Postscheck-Konto
Nr. 2145.

BERLIN O. 27. 23. Januar 1911.
Holzmarkt-Str. 6-7.

RECHNUNG

an Königl. Akademie
der Künste.

Off. Pariserplatz 4.

von A. THIEMT & Co.

einige Annahme der Reklameplakate für die Hoch- und
Untergrundbahn.

Für Anbringung Ihrer Plakate auf der elektrischen
Hoch- und Untergrundbahn für die Zeit vom:

Mk. Pg.

23. Januar 28. Februar 1911 300.-

Richting Meppel

Die Plakate sind zu haben von
Ludwig von Linsch von Hofen
gegen Einzahlung von 100.-
M. 102 St. 4 Pf. 980
S. O.

Erlatzjahr 1911
Euchtigkeit bescheinigt
An die Klasse der Akademie der Künste mit An-
weisung zur Zahlung auf Abt. I Titel L. No. 2
mit

300 M. — Pf.
buchstäblich: Dreihundert Mark

Berlin, den 24. Januar 1911.

Der Präsident.

F. V.

Kämpf

669

ELEKTR. HOCH- UND UTERGRUNDBAHNEN
BERLIN O., HOLZMARKTSTRASSE 6-7.

^{25^{ten} morgens}
Von der Königlichen Akademie der
Künste, W. Pariserplatz 4.
Mark Dreihundert
für Rechnung vom 23. Januar 1911
empfangen zu haben bescheinigen hiermit

Berlin, den 25. Januar 1911.

Mark 300

p. pa. A. Thlent & Co.

G. Thlent

906980



Berlin, den 18. Januar 1911

Berliner

Wochen-Programm

Verlag von Helmuth Lang, Berlin W. 57, Bülowstr. 56 (Handelsstätte Berlin-West)

Bank-Conto: Deutsche Bank, Dep.-Kasse P.

Fernsprecher: Amt VI, 6034.

Bestellung für die Königl. Akademie der Künste zu Berlin

Preis je Stück 4

74.	Zahlbar Berlin — rein netto — ohne jeden Abzug.	Mk.	S.
11	Inserat No. 528, im „Berliner Wochen-Programm“ in No. 4 und 5, Staatsjahr 1911. Richtigkeit bescheinigt. Die Kasse der Akademie der Künste mit An- weisung zur Zahlung auf Abt. I Titel I No. 2 ausf. 30 Mk. 30 Pf. bestätigt: Dreißig Mark Berlin, den 30. Januar 1911 Der Präsident Lang	15.-	30



Fernspr.:

Mark

671
Dreissig

von *der Königl. Akademie der Künste in Berlin*

Parier Pag 4

für Rechnung *vom 29. Januar 1911*

richtig erhalten zu haben, bescheinige hiermit

Berlin, den *4. Februar* 19 *11*

Mk.

30.-

Berliner Wochen-Programme
Wunderburg

No 1019.

7. 11.

Berlin - Heylstr.
den 22. Jan. 1911

Rechnung 672

die Königl. Akademie der Künste in Berlin

von Arthur Kiemer Berlin - Heylstr. Humboldtstr. 27

Arbeiten vom 19-21. Januar 1911

M. Pf.

1. Gr. Balkonschild 4x mit Oelfarbe gest.	18,-
Nach eigenen Entwürfen eingeteilt und mit	
"Winteranstellung" etc. beschrieben	58,-
Schild im Vorraum der Anstellungege-	
bäude, Holzrahmen mit Leinen bespannt	5,-
2x gest. in. vorgebildet beschrieben mit "Winter	
Anstellung"	18,-
Dasselbe Schild überändert, Goldgrund	
weiss gest. Schrift verstärkt	5,50
Reiterstandbild (Proletsky) überge-	
bogene Stellen nachmodelliert	8,-
Bruchstellen mit Bronze eingebessert	4,50
Lothel 2x gest. Tortenförmig	4,-
Dasselbe Standbild in 2 ^{te} mal ein-	
gebessert	2,50
3 Leinen bespannte Lothel gest. o. 2,80	8,40
2 gr. neue Holzlothel gemalt in.	
2x gest. gemalt o. 4,50	9,-
3 Holzlothel gest. in. gemalt o. 2,50	10,50
1 " 1x gest.	1,50
1 Bilderahmen 2x weiss gest.	2,60
Summe M.	155,50

Berlin, den 5. Februar 1911.

Zu zahlen zu Händen Abrechnung 1. April 8
der 2. Jan 1910

Der Präsidant.

Kamp

Kaufmanns-Offiz. Günther

Arthur Kiemer Berlin Heylstr.
Humboldtstr. 27. Tel. " 77.

Die Richtigkeit bescheinigt

BERLIN, den 2. Feb. 1911

J. Kuppel

K. K. K.

K. K. K.

K. K. K.

K. K. K.

K. K. K.

155, Nr. 503
 buchstäblich Zweihundert fünf und
fünfzig Mark in fünfzig Pfennig
 zahlte uns die Kasse der Königl. Akademie der Künste
 hierüber diese Quittung.

Berlin, den 12. ten. Febr. 1911.

Max Nimmer
 Molen

Berlin Steglitz
 Humboldtstr. 21.



W. COLLIN

Hofbuchbinder



Sr. Majestät d. Kaisers u. Königs. - Sr. Majestät d. Kaisers v. Russland.

BERLIN W. & Leipziger Strasse 19.

Mark Zweihundvierzig 673
 der Kasse der Kgl. Akademie der Künste
 Rechnung vom 30. Januar 1911.

halten zu haben, bescheinige hiermit

Berlin, den 18. Februar 1911

NR 421-

W. COLLIN
 HOFBUCHBINDER
 BERLIN W.
 1911

W. Collin



Gegründet 1845

PRÄMIERT:

Welt-Ausstellung Paris 1900: Goldene Medaille für Buch-Einbände und Goldene Medaille für Collin-Leder (Kunstgewerbliche Lederarbeiten) * Königl. Preussische Staatsmedaille in Silber 1896 * Heraldische Ausstellung Berlin 1882 * Halle 1885 * Ehrendiplom: Grosse Berliner Kunst-Ausstellung 1894 * München 1888 * Chicago 1893 * Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896

Telephon: Amt I, 2080

BERLIN W., den 30. Januar 1911
Leipzigerstr. 19, II. Et. Fahrstuhl

W. COLLIN & Hofbuchbinder

(Inhaber Georg Collin)

Kunstgewerbliche Werkstatt

für Bucheinbände, Mappen, Jubiläums-
Adressen, Alben und Lederarbeiten
in einfacher und eleganter Ausführung.

Sr. Majestät des Kaisers und Königs
Sr. Majestät des Kaisers von Russland
Ihrer Majestät der Königin von England
Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta
Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich

Rechnung für die Königliche Akademie der Künste

Berlin

3 Kataloge Winterausstellung 1911

in ganz blau Leder mit Rücken- u. Seiten-
titel, Handvergoldung

14. - 42 --

Erl. Jahr 1910

Richtigkeit bescheinigt

An die Kasse der Akademie der Künste mit An-
weisung zur Zahlung auf Ckt. I. Fol. 8. Fol. 2.
mit

42 M. 80 Pf.
buchstäblich: *zweihundvierzig Mark*

Berlin, den 5. Februar 1911.

Der Präsident.

Kump

Die Richtigkeit und die Bestimmung des Betrages
überwiesen an die Kasse der Akademie der Künste
erfolgte vollständige Verwendung bescheinigt

BERLIN, den 6. Februar 1911

Thuppeli

103
1038

BERLINER
WOCHEN-
PROGRAMM

Berliner

Wochen-Programm

Verlag von Helmuth Lang, Berlin W. 57, Bülowstr. 56 (Handelsstätte Berlin-West)

Bank-Conto: Deutsche Bank, Dep.-Kasse P.

Fernsprecher: Amt. VI, 6034.

Rechnung für die Königl. Akademie der Künste zu Berlin

Pariser Platz 4,

Zahlbar Berlin — rein netto — ohne jeden Abzug.

M.

S.

Inserat No. 528,

im „Berliner Wochen-Programm“

in No. 6 bis 9,

Seit 1. 1. 1911.

Seit 1. 1. 1911.

à Mk. 15.-

60.-

An die Kasse der Akademie der Künste mit An-
weisung zur Zahlung auf Abt. I Titel 1. 1. 1911.

beistehend: Sechzig Mark

Berlin, den 2. März 1911.

Der Präsident

Kamp.

Kaufmännisch
Kriegel

Vierteljährlich 75 Pf.

**BERLINER
WOCHEN
PROGRAMM**

Verlag von Helmut Lang
Berlin W. 57, Balowstr. 50

MARK

Sechzig

676

von der *Königlichen Akademie der Künste*

zu *Berlin, Pariser Platz 4*

für Rechnung vom *25. Februar 1911*

richtig erhalten zu haben, bescheinige hiermit

Berlin, den *6. März* 1911

Berliner Wochen-Programm

Helmut Lang

A 102 H/10 1109

recher I, 7376.

677

BERLIN, den

5 März 1911

NAUCK & HARTMANN

Buchdruckerei

und

konzessioniertes öffentliches Anschlagwesen.

Platz 18

Am 4/3

rechnung für die Königl. Akademie der Künste, Parterre Platz 4.

Ja 100	4	Ausführung	um	22	29	4	8						
" 200	4	"	um	23	24	25	26	27	28	29	30	31	8
" 100	4	"	um	5	12	19	26	4	16				
" 200	4	"	um	1	2	3	4	6	7	8			
				9	10	11	12	13	14	15	16		
				17	18	20	21	22	23				
				24	25	27	28	28					192
" 200		Briefe gute Papier	um	8	9	10	26						18
" 200	4	Ausführung	um	1	2	3	4	5	8				40
" 200		Briefe gute Papier	um	2	3	4	5	6					24
													362

Die Richtigkeit bescheinigt

BERLIN, den 8. von März 1911

Der Inhaber
Hauptkass.

Kassendirektor
Kriegel



RECHNUNG

Mark Neuhundertzwanzig und sechs 678
Königlichen Akademie der Künste, Pariser Platz 4.
An Aufnahme von 5^{ten} März 1911.
halten zu haben bescheinigen hiermit
Berlin, den 11^{ten} März 1911
Mark 362.-
F. d. 1184
Karl Hartmann

No. 1423.

Bei Einsendung des Betrages
wird um Angabe des obigen
Buchungszeichens gebeten.

BERLIN C., den 7. 3. 1911.
Breite Str. 8/9.

RECHNUNG

679

für die Königl. Akademie der Künste zu Berlin
von der Expedition der Königl. privilegierten Berlinischen Zeitung

Vossische  Zeitung.

Anzeige: "Winterausstellung"	Zeilenzahl	Mark	Pl.
Die Richtigkeit bescheinigt BERLIN, den 8. 10. 1911	11	33.60	

Der Herr Vorstand der
Königl. Akademie der Künste zu Berlin
erhalten
Zeitungsexpedition.
Klage

Platz 68

Die Richtigkeit bescheinigt
BERLIN, den 8. 10. 1911

Fluppeli

No 1122

Geschäftsstelle der Zeitung „Die Post“

Politikpost
Nr. 4041.

Berlin SW. 11,
Delfauerstraße 6.

Rechnung

Rgl. Akademie der Künste Berlin

Bezeichnung der Inferte	Zeilenzahl	Mk.	Pfg.
Aus Zus. 9 26. 20% 2. 4. 5/3. 5x 3.	150	60	-
Kauf von Zeitungen, den Posten und in calcule inoffiz.	7.50%	12	-
Die Richtigkeit bescheinigt	SM	48	-

BERLIN, den 20. März 1911

Beitrag erhalten
Leitung „Die Post“

alen: Breslau, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt a. M.,
mburg, Köln a. Rh., Leipzig, Magdeburg, Mannheim,
achen, Nürnberg, Prag, Stuttgart, Wien, Zürich

Berlin

SW. 19, Jerusalemer Straße 46-49

Telegramm-Adresse: Rudolf Mosse, Berlin
Fernsprecher: Amt 1, Nr. 10131-10148 • Reichsbank-
Giro-Konto • Post-Scheidamt Berlin, Konto Nr. 32

Prüfung: Berlin (Stadt)

Vermeidung von Verzögerungen wird ersucht, der Antwort obigen Vermerk beizufügen

F. B. Fol

chnung für

5th

Kgl. Akademie der Künste

Prince Ple

erat betreffend:

Winkler - Leffelly

Berliner Tageblatt vom 3. 4/3

2+32 Zeilen à 8v

M.	Pl.
57.	2.

Die Richtigkeit bescheinigt

BERLIN, den 12. Mai 1911

Waf. von Zerkowen, von Witzau

und in calculo vixit

Thrupp

Inspektor

Black

Rechnung

Die Richtigkeit bescheinigt

ERLIZ don not

RUDOLF MOSSE
ANNONCEN-EXPEDITION
BUCHDRUCKEREI

Mark Sechshundertfünfzig und 20 Pf. 682
von Herrn Tit. Königl. Akademie d. Künste Paris Pl. 4.
für Rota vom 8. IV.

richtig empfangen zu haben, bescheinigen hiermit

Berlin, 15. März 1911.

N. 54-20

RUDOLF MOSSE
i. V. *[Signature]*
Hofmeister

1163

en bitten wir
zeichnung.

GESCHÄFTSSTELLE

IMMERSTRASSE
BERLIN SW68

ZIMMERSTRASSE
BERLIN SW 68

ung für Herr Königl. Akademie der Künste, W. unter d. Linden
Zahlbar ohne Porto-Abzug. — Erfüllungsort: Berlin.

[illegible]

TR
Verlag der „Täglichen Rundschau“
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

684
Fünfundsissig
Königl. Hauptkasse der Finanze, W. Unter den Linden
ang. v. 7./II. cv.

zu haben, bescheinigt hiermit

an SW 68, den 7. März 1917.
meistgebe 7

35. —

No 1120

Kasse der Täglichen Rundschau
Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

i. A. R. G. L. h. k.

496
152.

Berlin SW 68,
Lindenstr. 3, Industriepalast.

6. März 1911

National-Zeitung

Telegr.-Adr.:
Nationalzeitung
Berlin.

nung für

Verordn. Königl. Akademie d. Künste
für Berlin

Insertion Betreffend:

Zeilen	Preis	Mark	Pfg.
--------	-------	------	------

Winter-Ausstellung 1911			
3	3 x 30 Zeilen	90 50	45.00
	10% Rabatt		4.50
	Die Rechnung bescheinigt		
BERLIN, den 9. von März 1911		MH	40.50

Beleg Exemplar

Wurf von Zeitungen über den Völkern
nicht in calculo richtig.
J. Q. Kugel

erwiesen und sind ohne F
mit innerhalb 14 Tagen n

Reklamationen finden nur innerhalb 14 Tagen nach Empfang der Rechnung Berücksichtigung.

656

Quittung.

Mark Vierzig auch 50
von Verehr. Königl. Akademie d. Künste
für Rechnung v. 6. März 1911.
richtig empfangen zu haben, bescheinigen wir hierdurch.

Berlin, den 16. März 1911.

Geschäftsstelle
der National-Zeitung.

Mark 40.50

TA für

BERLIN, den 7. März 1911.

TA für Sie Königlich Preussische in Kempten
Berlin, W. Garipis 4
von der

Expedition der Norddeutschen Allgemeinen Zeitung
SW. 48, Wilhelmstrasse 32.

SW. 48, Wilhelmstrasse 32

Nr.	Bezeichnung der Inserate	Zeilen	Mark	Pf.
73. 53. 54. 55.	Winter-Ausstellung 1911. Die Richtigkeit bescheinigt BERLIN, den 8. von März 1911 Haupt-Commissar Herrn von Jastrowitz, von Pöhlitz nur in calculo richtig O. Riegel	3 mal à 26 Zln. 78 45% A	31.20 rd. 4.20 26.50	
		Bestand erhalten Norddeutsche Allgemeine Zeitung Casse. Bongartz		

on: Amt 1 No. 21.
resse: Börsencourier.

BERLIN SW. 19, den
Beuthstr. 8.

NOTA

688 Gm 8/3.
H. Kgl. Akademie d. Künste
W.

von der Expedition des „Berliner Börsen-Courier“ in Berlin

No. der Zeitung	über Insertion	Zeilen à 60 Pfg.	Mark	Pfg.
	im Berliner Börsen-Courier			
105	betr. Winteranstell.			
107	2 x 28 = 56 Zeilen		28	
Auf dem Postamt, dem Büreau und in der Kasse vorliegt.				
Die Richtigkeit bescheinigt				
BERLIN, den 8. ten März 1911				
Thuppi				
C. Blum				
P.S. Wir bitten höflichst, bei Einsendung des Betrages die Nummer der Zeitung angeben zu wollen.				

Berliner Börsen-Courier

Actien-Gesellschaft.

Berlin SW. 19, Deuthstr. 8.

689
Kgl. Akademie der Künste, W
vom 4/3. er. betr. Insertion N^o 105.107

zu haben, bescheinigt hiermit

den 7. März 1911

Expedition des "Berliner Börsen-Courier"

August Fischer.

No 1128

Haupt-Expedition: Berlin SW 68, Koch-Strasse 22-25

Berliner Str. 70. Freudenwalde a. O., Marzahn, Friedrichshagen, Friedrich-Strasse 75, Fürstenseide, Junkerstr. 25, Gr.-Lichterfelde a. O., Lankwitz, Langer Lück, Bahnhof Ost und Wilhelmsstrasse 56, Landsberg a. H., Bahnhofsstrasse 6, Lützen, Brückenpl. 8, Luckenwalde, Markt 1, Oranienburg, Bernauer Strasse 31, Prenzlau, Scharnstrasse 332, Raminow, Silesenstrasse 37, Schmargendorf, Breilstr. 16a, Schwedt a. O., Berlin Str. 213, Spremberg, Lindensirasse 3, Stenßenberg, Bahnhofstr. 27, Stargard, Holzm.-Kistr. 33, Stendal, Markt 4, Strassburg (Vorstadt) Kaiserstr. 12-13, Wittenberg, Collegienstr. 75, Wittenberg.

Bank-Konto Nr. 661 :: Reichsbank-Giro-Konto: Ullstein & Co :: Telephonruf: Ullstein & Co, Ami IV, Nr. 2260, 2261 usw. bis 2266

chnung für Th. Königl. Akademie der Künste
Lieferungs- und Erfüllungsort Berlin Kuniplogplatz 4

— Lieferungs- und Erfüllungsort Berlin

Betreff	Abgedruckt am	Wievi mal	Einfache Zellenzahl	Zellenpreis Pf.	Einmaliger Betrag Mark	Pf.	Gesamt-Betrag Mark	Pf.
Wintert Post-Müll 1911 Haupt-Abrechnung Kruppen 13/3 1911.	21.23.28/2	3	3090	24.-	81.-			
			ab 5% Rab		40.-			
			76.90					

Ausländische Briefmarken werden nicht in Zahlung genommen; Schecks, welche nicht in Berlin zahlbar sind, nur gegen Erstattung der Inkassospesen

2 fol 103 1173

Berliner Morgenpost
Berlin SW68, Kochstrasse 23-24
Fernsprecher: Amt IV, Nr. 11800, 11801 bis 11831

Sechundsiebenzig auch 95
Königl. Akademie der Künste, Pariserpl. 4
v. 28. Febr. 1911

empfangen zu haben, bescheinigt

Berlin SW68, den 16. März 1911

BERLINER MORGENPOST

Inseraten-Kasse

76.95

d fol 103 1173

183 Qu 13/3 1911
 Berlin SW 68, den 2. März 1911
Berliner Morgenpost
 Haupt-Expedition: Berlin SW 68, Koch-Strasse 22-25

Andreasplatz (Grüner Weg 90), Blücher-
 str. 51, Brunnenstr. 117, Bülowstr. 84,
 70, Chausseestr. 131, Fennelstr. 2, Frank-
 75 b, Frankfurter Allee 193, Greifswaldstr. 194,
 Strasse 1, Kottbuser Strasse 14, Landsberger
 Platz (Oranienstr. 145), Platzstrasse, Ecke
 Neue Schönhauser Str. 8, Schönhauser
 Allee 146, Turmstr. 62, Walstr. 3-4,
 Str. 60 und Kantstrasse 140,
 O., Grosse Schrammstrasse 47, Friedenau,
 66, Grosse Lichterfelde-Allee, Carlstrasse
 115, Kurfürstendamm 115, Ober-Schöneweide,
 Wilhelminenhofstr. 19, Pankow, Wollankstr. 2a, Potsdam,
 Charlottenstr. 70, Reinickendorf, Markstrasse 45, Rixdorf,
 Berliner Strasse 40 und Siegfriedstrasse 27, Rummelsburg,
 Schiller-Strasse 27, Schöneberg, Haupt-Strasse 144,
 Spandau, Breite Str. 64, Steglitz, Schloss-Str. 107-108,
 Stettin, Königsplatz 1, Tegel, Bahnhofstrasse 9, Tempel-
 hof, Berliner Strasse 31, Weissensee, König-Chaussee 45 a,
 Wilmersdorf, Uhlandstrasse 96, — Agenturen: Bernau,
 Bürgermeier-, Ecke Berliner Str. Beeskow, Breite Str. 9,
 Cottbus, Kaiser-Friedrichstrasse 126, Cörsin-Neustadt,
 Zornsdorferstrasse 50, Dessau, Passage 8-9, Eberswalde,
 Eisenbahn-Str. 49, Finsterwalde, Berliner Str. 7, Forst i. L.,
 Berliner Str. 70, Freienwalde a. O., Marktplatz, Friedrichs-
 hagen, Friedrich-Strasse 73, Fürstenwalde, Junkerstr. 25,
 Gr.-Lichterfelde-Ost, Lankwitzer Strasse, Ecke Bahnhof-
 strasse 6, Lübben, Brückenplatz 8, Luckenwalde, Markt 7,
 Oranienburg, Bernauer Strasse 31, Prenzlau, Schramm-
 strasse 332, Rathenow, Steinstrasse 27, Schmargendorf,
 Breitestr. 16a, Schwedt a. O., Berliner Str. 213, Spremberg,
 Lindenstrasse 3, Senftenberg, Bahnhofstr. 27, Stargard,
 Holzmarktstr. 35, Stendal, Markt 4, Strausberg (Vorstadt),
 Kaiserstr. 12-13, Wittenberg, Collegienstr. 75, Wittenberg,
 Bahnstr. 70, Wriezen, Oderstr. 1, Zossen, Marktplatz 20.

check-Konto Nr. 661 :: Reichsbank-Giro-Konto: Ullstein & Co :: Telephonruf: Ullstein & Co, Amt IV, Nr. 2650, 2651 usw. bis 2662
 AMT IV, 11800, 11801 bis 11831

rechnung für *H. König. Akademie der Künste*
Königsplatz 4.
 Lieferungs- und Erfüllungsort Berlin

Betreff	Abgedruckt am	Wieviel mal	Einfache Zeilenzahl	Zeilenspreis Pf.	Einmaliger Betrag Mark	Gesamt-Betrag Mark	Pf.
1. Aufl. 1/3	1/3	1	30	90	27.-	27.-	
2. Aufl. 3. H.	3. H.	2	35	90	31.50	63.00	
3. Aufl. 1/3	1/3	1	30	90	27.-	27.-	
4. Aufl. 1/3	1/3	1	30	90	27.-	27.-	
5. Aufl. 1/3	1/3	1	30	90	27.-	27.-	
6. Aufl. 1/3	1/3	1	30	90	27.-	27.-	
7. Aufl. 1/3	1/3	1	30	90	27.-	27.-	
8. Aufl. 1/3	1/3	1	30	90	27.-	27.-	
9. Aufl. 1/3	1/3	1	30	90	27.-	27.-	
10. Aufl. 1/3	1/3	1	30	90	27.-	27.-	
11. Aufl. 1/3	1/3	1	30	90	27.-	27.-	
12. Aufl. 1/3	1/3	1	30	90	27.-	27.-	
13. Aufl. 1/3	1/3	1	30	90	27.-	27.-	
14. Aufl. 1/3	1/3	1	30	90	27.-	27.-	
15. Aufl. 1/3	1/3	1	30	90	27.-	27.-	
16. Aufl. 1/3	1/3	1	30	90	27.-	27.-	
17. Aufl. 1/3	1/3	1	30	90	27.-	27.-	
18. Aufl. 1/3	1/3	1	30	90	27.-	27.-	
19. Aufl. 1/3	1/3	1	30	90	27.-	27.-	
20. Aufl. 1/3	1/3	1	30	90	27.-	27.-	

Ausländische Briefmarken werden nicht in Zahlung genommen. Checks, welche nicht in Berlin zahlbar sind, sind gegen Erstattung der Inkassokosten.

Berliner Morgenpost
 Berlin SW68, Kochstrasse 23-24
 Fernsprecher: Amt IV, gr. 11800, 11801 bis 11831

rk **Fünfundachtzig auch 50^g** ⁶⁹³
 all. Königl. Akademie der Künste, Pariserplatz 4
 chnung v. 7. März 1911

empfangen zu haben, bescheinigt

Berlin SW68, den 10. März 1911

BERLINER MORGENPOST
 Inseraten-Kasse

rk **85^g 50**

any

St. 113 174.

der Akademie
g. 24. 2. 1941
lan. fol. 103.
No. 1207

Fol. 154.

Anschlüsse:
10, 115/1-118/1

BERLIN SW 68, 28. 2. 1911
Kochstrasse 23-24

Berliner Zeitung

Telegr.-Adresse: Bexel
Postcheck-Konto Nr. 660

Am 27. 2.
B.Z. am Mittag 695

Bestellung für *Königl. Akademie der Künste*

Heier
Pariser Pl. 4

Lieferungs- und Erfüllungsort Berlin		Reichs- Pariser Pl. 4									
Betreff	Abgedruckt am	Wieviel mal	Zahl der einfachen Zeilen	Zeilen- preis Pf.	Einmaliger Betrag		Gesamt-Betrag				
					M.	Pf.	M.	Pf.			
Rechnung	16.18.20.22.25.27	6	24	50	12	-	72	-			
Die Richtigkeit bescheinigt			1.20%		Rab.		14.40				
BERLIN, den 21. März 1911							Mk. 52.60				
Präsident			Herrn Postenbesitzer, des Reichsan- walts in Berlin								
Maximilian			Kriegel								
Grundchrift Kolonial-...											

Grundschrift Kolonel, Berechnung nach Nonpareille.

Ausländische Briefmarken werden nicht in Zahlung genommen; Schecks, welche nicht in Berlin zahlbar sind, nur gegen Erstattung der Inkassospesen.



Mark Siebenundfünfzig auch 60 Pf 696
Herr Königl. Akademie der Künste, Pariser Platz 4
Rechnung v. 28. Febr. 1911

empfangen zu haben, bescheinigt

Berlin SW 68, den 20. März 1911

Mark 57 Pf. 60

Kasse der Akademie
Eingang 21. 2. 1911
Man. fol. 103.
Journ. No. 1206.

B.Z. am Mittag

156.

Anschlüsse:
11891-11893

Rechnung für

B.Z. Mittag

BERLIN SW 68,
Kochstrasse 23-24

Berliner Zeitung

31. 3. 1911.

Rechnung: Besatz
Konto Nr. 660

Reinigl. Akademie der Künste
Hier

Lieferungs- und Erfüllungsort Berlin									
Betreff	Abgedruckt am	Wieviel mal	Zahl der einfachen Zeilen	Zeilenpreis Pf.	Einmaliger Betrag M. Pf.	Gesamt-Betrag M. Pf.			
Rumpf	1. 2. 3.	3	24	50	12 -	36 -			
			12090	Rab		720			
						2880			

Die Richtigkeit bescheinigt
BERLIN, den 27. April 1911
J. Huppert

Nach den Zeitungspreisen von Pötzsch
nur in calculo richtig
Blatt 68, Riegel

Grundschrift Kolonel, Berechnung nach Nonpareille

Ausländische Briefmarken werden nicht angenommen

Die Richtigkeit bescheinigt

BERLIN, den *27. April* 1911

Thupper

Hauptkassendirektor, den Posten
aus in ca. 1000 w. 1000

Platz 68

Grundschrift Kolonel, Berechnung nach Nonpareille.

Ausländische Briefmarken werden nicht in Zahlung genommen; Schecks, welche nicht in Berlin zahlbar sind, nur gegen Erstattung der Inkassospesen.

B.Z. Mittag

29/4. II

Mark Achtundzwanzig auch 80,- 698
von Herr Königl. Akademie der Künste, Pariser Platz 4
für Rechnung v. 31. März 1911

richtig empfangen zu haben, bescheinigt

Berlin SW68, den 26. April 1911

Mark 28. 80

A. 101
No 1330

B.Z. Mittag
Mittag

Bank-Konto:
Direktion der Disconto-Gesellschaft
Berlin.
Fernspr.: VI, 348.

BERLIN W. 62, den 6 März 1911
Wormserstrasse 8.

Berliner Fremden Zeitung

Rechnung für Königl. Akademie der Künste Berlin

Laut Ihrer werthen Order vom

Insurate 16/11 - 9/11 45 -

Die Richtigkeit bescheinigt

BERLIN, den 6ten März 1911

Thruppe
Halt

Quittung

Nr. Fünfundvierzig
von Königl. Akademie der Künste zu Berlin
für Insurate 16/11 - 9/11 in Paris Platz 4
richtig erhalten zu haben, bescheinigt hiermit

Berlin W. 62, den 6 März 1911
Wormserstr. 8.

Verlag Hermann
der Berliner Fremdenzeitung.

7/112.

Jahrgang.
1911

BERLIN N.W. 7, den
Unter den Linden 60.

2. März

1911
Telephon: Amt I, 5960.

NOTA

der

Berliner Theater-Welt und Concert-Zeitung

Czarnikow & Hollstein

Königl. Akademie der Künste zu Berlin

Pariser Platz 4

Mk. Pf.

Für Inserate betreffend: Winterausstellung 1911

täglich aufgenommen

am 24-25-27 Februar 1-2 März 1911 5 x 27 = 135 gl. à 0.50 M

Die Richtigkeit bescheinigt

BERLIN, den 8. März 1911

Thuppli

Heinrich

bescheinigt
Tausendsterling

67 50

ab 33 1/2 % Rab. 22 50

netto: 45 -

Haus von Zerkowenke
von Wollan und in
akute ruffig

zahlte uns die Kasse der Königl. Akademie der Künste
hiermit, worüber diese Ausstellung.

Berlin, den 8. März 1911

Berliner Theaterwelt
u. d. Linden 60
u. Concertzeitung
Czarnikow & Hollstein

No 1121

Kriegs
Mahl 68

BERLINER
WOCHEN-
PROGRAMM

Berliner

Wochen-Programm

Berlin, den 4. März 1911

Verlag von Helmuth Lang, Berlin W. 57, Bülowstr. 56 (Handelsstätte Berlin-West)

Bank-Conto: Deutsche Bank, Dep.-Kasse P.

Fernsprecher: Amt VI, 6034.

Bestellung für *die Königl. Akademie der Künste zu Berlin*
Pariser Platz 4

74

Zahlbar Berlin — rein netto — ohne jeden Abzug.

M.

S.

Inserat No. 528

im „Berliner Wochen-Programm“

in No. 10

Die Richtigkeit bescheinigt

BERLIN, den 16ten März 1911

à Mk. 15.-

15.-

M. Lang
M. Lang

Vierteljährlich 75 Pf.

BERLINER
WOCHEN
PROGRAMM

Verlag von Helmuth Lang
Berlin W. 57, Bölowstr. 56

MARK

Fünfte 702

von *der Königl. Akademie der Künste*

Pariser Platz 4

für Rechnung *zum 4. März 1911*

richtig erhalten zu haben, bescheinige hiermit

Berlin, den *11. März* 1911

15.

Berliner Wochen-Programm
Helmuth Lang

No 1135

319
277

BERLIN SW., den *31. März* 1911.
Haupt-Exposition: Zimmerstrasse 37-41.

Der Tag

MODERNE ILLUSTRIRTE ZEITUNG

703

Fernsprecher:
Amt, No. 9001 - 9027.

HNUNG für *der Königl. Akademie der Künste, Pariser Platz 4.*

Inserat betreffend:

Zeilen	Enthalten in Nr. v.	Mk.	Pf.
--------	---------------------	-----	-----

<i>Winter-Ausstellung 1911</i>	<i>2 x 3 1/2</i>	<i>64</i>	<i>3, 5 4/3</i>	<i>38 40 48</i>
--------------------------------	------------------	-----------	-----------------	-----------------

Vorfür den Gartenbau, im Bilden
mit in der Ausstellung
E. Krüger

Betrag erhalten

Der Tag
Abteilung für Inserat

Die Richtigkeit bescheinigt

BERLIN, den *31. März* 1911.

Shuppi

68
Pennich

Stoll 104. No 1139.

THE CONTINENTAL TIMES

BERLIN NW. 7, DOROTHEENSTRASSE 52

ON: AMT I, No. 5330

BERLIN, DEN 28. 2. 11.

704

HNUNG FOR *Kgl. Akademie der Künste*

Pausenplatz 4.

An Annahmen i. No.

818 (Febr. 26.)
819 5. März

i Mk. 10. -

Die Richtigkeit bescheinigt

Mk. 20. -

Refusiert
Meyer

BERLIN, den 28. ten Febr. 1911

Thumme

Betrag dankend erhalten
The Continental Times.

p. Reaver

7044

THE CONTINENTAL TIMES

BERLIN NW. 7. DOROTHEENSTRASSE 21

ART. 1. No. 2200

Anto 3111

Girokonto

berl. G. m. b. H.

UNG FÜR

Berlin SW 68, den 28. Februar 1911.
Zimmerstraße 35-41.

Täglicher Vergnügungs-Anzeiger Fremden-führer

herausgegeben vom „Berliner Lokal-Anzeiger“.

705
Fernsprecher:
Amt I, Nr. 9001-9034

HNUNG für die Königl. Akademie der Künste, Pariser Platz 4.

Inserat betreffend:		Zellen	Enthalten in No. vom	Mk.	Pf.
Einleitung	3x 62 Zl. a. 12. 40	18. 24. 4. 3/5	37 20		
"	15x Sammel	1/2 - 4/5	15		
Die Richtigkeit bescheinigt:			52 20 18		
BERLIN, den 28. Februar 1911					
J. Mupeli					
Kupferstich v. Kitzel					
P. Hall 68					
Piemah					

810/142

Anschluß: Amt I, Nr. 4212

Qu. III.

Berlin SW, den 2. Oktober 1910
Zimmerstraße 8

706

Die Zeit am Montag

nung für *Fitt. Königl. Akademie der Künste, Berlin*
Pariser Platz 4

1 Impfent	" Ausstellung		
1 x in No 44	20 gl. à 50 Pf.	10. —	
	1. 30 % Rabatt	3. —	

Die Richtigkeit bescheinigt
BERLIN, den 9. November 1910

J. Muppi

W. K.
Kassier d. K.
Kriegel

Platz 68

Zeit am Montag

Mark ~~Lieber~~ 707
von K. Königl. Akademie d. Künste, Berlin
für Instruk. d. Rührung v. H. 10. 10.
erhalten zu haben, bescheinigen hiermit

Berlin, den 2. März 1911
Zimmerstr. 8

Mk. ~~7-~~

1154.

Die Zeit am Montag
Keller

in-Adresse:
reich“

Berlin SW 11, den 31. März
Bernburger Str. 18

19/

Rechnung

Königliche Akademie der Künste, Kaiser Platz
von der

Geschäftsstelle der „Staatsbürger Zeitung“.

zahlbar im Berlin ohne jeden Abzug. Bei Beträgen, welche nicht innerhalb 10 Tagen nach Eingang dieser Rechnung gezahlt sind, wird angenommen, dass der Inserent mit der Einziehung durch Postnachnahme zuzüglich Porto einverstanden ist.

[illegible]

MARKKING

Mark Acht u. vierzig 709
Königl. Akademie der Künste
Rechnung März

lig erhalten zu haben, bescheinige hiermit.

Berlin den 22. 4. 1911.

M 48. —

M/104 70. 12. 86

Staatsbürger-Zeitung
J. J. J.

I-Nr. _____

BERLIN W8, den 3. April 1911.
Pariser Platz 4.

Von dem gelagerten Hof der Winteranstellung 1911 sowie
gegebenen Katalogen seit in Akkord der Künste haben
von ihr vorweggenähmte 100 Exemplare von
der Firma Bruckmann angekauft

a) 157 Stück zum vorabverkauften Preise von 75 Pf.

für 117.075 Pf.

b) 45 abgerufen gebundene Exemplare à 125.00

für 56.25 Pf.

Vin Kasse wird angewiesen, vorstehende

Bestände mit zusammen 174.00

hundertvierundsechzig Mark,

an die Firma Bruckmann gegen Quittung zu zahlen

und die Aufgabe zu lassen der Winteranstellungsgeldern.

seiner Titel 8 pos. 2 der Abrechnung I der Akkord-Geld

gehörigen Art in der Rechnung für 1910 in Aufgabe auf-
zuweisen.

Gleichzeitig wird befohlen, daß von dem angekauften

202 Katalogen 182 Kataloge an die Akkordisten und

Geldern Gesellschaften, Gönner und Freunde sowie Mitgliedern

der Akademie der Künste, an Mitgliedern und Freunden

der selben sowie an öffentliche Bibliotheken und anderen

Kunst-

Die Kasse der Königl. Akademie
der Künste

Giv.

Kampf

BERLIN $\equiv$ PARIS $\equiv$ MADRID $\equiv$ VIENA $\equiv$ ROMA

BERLIN W. 35, 29. April 1911
LÜTZOWSTR. 84

Feb 20

№ 174. —

mit Werten Hundertsichtig war stark. —
welche die Reuegedenke für gelingend

157 Kataloge der Winter-Kunststoffe - 758 = 4 117.75

[illegible]

um der Spitze der Königlich Preussischen Akademie der Künste zu Berlin
schalten zu haben beehret

F. BRUCKMANN A. G.
vorm. Franz Lipperheide

A104.
No 1388

Transport: Mark: 3/14.
Material: 2 Packete Messing.
nägel
Vorstift, Linn, Reiß-
spindel, kleine Nadel etc.) 1. 2.
Schraubenzieher, Schraubendreher
incl. 6 Stk 68 & 85 Stk 7.50
1 Stk. " " 96 x 62 Stk 7.60
1 Stk. " " 76 x 110 Stk 10.00
1 Stk. " " 80 x 110 Stk 10.30
1 Stk. " " 78 x 112 Stk 10.20
1 Stk. " " 70 x 106 Stk 9.30

Abrechnung der Listen und
Geister von den Wänden
2 Mann à 8 Stk. 16 Stk. 1.25 20.
1 Leinwand für den
Goldrahmen kleinerer Aufschriften
wird zusammengefasst,
verleimt, verputzt und
verfärbt, worüber das
Glasgemälde montiert wird.
Einsparung 3.50
Richtigkeit bescheinigt.

An die Klasse der Akademie der Künste mit An-
weisung zur Zahlung auf Abt. I Titel I. Sta. 2.
mit

395 M. 45 Pf.
buchstäblich: Dreihundertfünfundneunzig Mark
auf 45 Pfennigen

Berlin, den 15. April 1911.

Der Präsident.

Kamp.

395 M. 45 Pf.
buchstäblich: Dreihundertfünfundneunzig Mark
auf 45 Pfennigen

Ich habe mir die Klasse der Königl. Akademie der Künste
versahen, worüber diese Quittung.

Berlin, den 29. April 1911

Wilhelm Harkes



OTTO V. HOLTEN KUNST- UND BUCHDRUCKEREI

LITHOGRAPHIE * STEINDRUCKEREI * BUCHBINDER-WERKSTATT
PRESS- UND VERGOLDE-ANSTALT

OFFIZIN FÜR WERTHPAPIERE * SPECIALITÄT: ALTDEUTSCHE DRUCK-
HERSTELLUNG VON DRUCKARBEITEN IN ALLEN SPRACHEN.

ERNSTSPRECHER: AMT I. 446.

BERLIN C., 13. NEUE GRÜN-STR., 10. März 1911

RECHNUNG FÜR die Königl. Akademie der Künste
N. Paris Platz 4

Preise beruhen auf Baarszahlung ohne Sconto-Abszug.

2.	100 Anschriften Winter-Ausstellung	25 -	
	100 Anschriften Transport	52 -	
18.	150 Einladungskarten 11 Uhr 2farbig.	18 -	
	700 do 2 Uhr.	42 -	
21.	500 Billets à 1.- Mk.	30 -	914
	2000 do 2.- Mk.	12 -	
	2000 do ohne Preis	12 -	un.
23.	2000 do ohne Preis	12 -	
	4000 Reklamekarten, echt Bille.	160 -	
24.	100 Dankkarten, 2farbig.	9 50	48
1.	8000 Placate	280 -	
	150 Placate auf Carton	15 -	ka.
	Summe	667 50	

Einsparung 1911

Richtigkeit bescheinigt.

An die Klasse der Akademie der Künste mit An-
weisung zur Zahlung auf Abt. I Titel I. Sta. 2.

667 M. 50 Pf.

buchstäblich: Sechshundertsechzig
Mark auf 50 Pfennigen.

Berlin, den 15. April 1911

Der Präsident.

Kamp.

A. 102

Jvo 1957

Bank-Conten: Disconto-Gesellschaft, Depositenkasse S.W. 10, Leipzigerstr. 66

Richtigkeit bescheinigt
H. Müller

667 M. 50 Pf.

buchstäblich: Sechshundert sieben
und sechzig Mark auf 50 Pf.

Ich habe mir die Klasse der Königl. Akademie der Künste
versahen, worüber diese Quittung.

Berlin, den 29. April 1911

Otto v. Holten

Die bestmögliche
erfolgte vollständige Verwendung bescheinigt der
Druckerei, der nicht verkauften

oder vertheilten Billets durch Vernichtung wird
bescheinigt.

Berlin, 20 Mai 1911

Inspektor
Schuppeli

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE ZU BERLIN

718
Etatsjahr 1910

Lohnrechnung

für die Winter-Ausstellung 1911
Januar - März.

Die Richtigkeit wird bescheinigt.

Berlin, den 1 April 1911.

Schuppeli

Rechnerisch richtig.

H. Müller

Berlin, den 25. April 1911.

die Kasse wird, nachdem

- die Einsprüche in Kasse 8 besprochenen Lohnsätze nach der Aufstellung des in Kasse 11 und 14
nachgewiesenen Abzuges an die fangangefangenen gezahlt worden, sind
- zur Invalidenversicherung gemäß Kasse 11 und 14 Beitragsmarken zum Werte von
39 Mk 58 Pf. erworben worden sind,

angewiesen

den Gesamtbetrag des Lohnaufwandes mit 26 37 Mk 14 Pf.

bescheinigt: Der Einspruch ist für den Betrag von 14 Pf.

bei Abrechnung I Kasse 8 Nr. 2 (Winterausstellung 1911) der Kasse der Aka.
denn der Kasse für das Jahr 1910 in Ausgabe zu verwenden.

Der Vorsitzende
H. Müller

Die Kasse der Akademie der Künste
für

Müller

Kasse der Akademie

Eingang

21. Mai. fol. 103.

Journ.-No. 9944

Daß die Beitragsmarken zur Invalidenversicherung in den umseitig vorgesehenen
Beträgen tatsächlich verwendet und vorschriftsmäßig entwertet sind, bescheinigt

Schuppeli

Laufende Nummer	Des Lohnempfängers		Dauer der Beschäftigung	Lohnbetrag		Von dem Arbeitslohn (Sp. 8) kommen in Abzug als des Empfängers zur													außer den
	Name	Dienstbezeichnung		für den Arbeitstag	zusammen für die Arbeitszeit	Invalidenversicherung		gesetzlichen Krankenversicherung		erweiterten Krankenversicherung		erweiterten Krankenversicherung		erweiterten Krankenversicherung		für			
						mithin		mithin		außer dem		mithin		mithin			für		
						mit Pf.	ohne Pf.	mit Pf.	ohne Pf.	mit Pf.	ohne Pf.	mit Pf.	ohne Pf.	mit Pf.	ohne Pf.	mit Pf.		ohne Pf.	mit Pf.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
1	Arnst.	auffg.	14	31	18	4	72	18	3	54	18	3	140						
2	Pischke		1	31	31	4	124	18	5	90	18	5	140						
3	Flohr		1	"	"	4	124	18	5	90	18	5	3						
4	Engert		"	28	4	112	18	5	90	18	5	3							
5	Krazerh		"	24	4	96	18	5	90	18	5	3							
6	Meyerhoff		"	"	"	4	44												
7	Gülzow		17	"	15	4	60	18	3	54	18	3	180						
8	Pehr		21	31	11	4	44	18	2	36	18	2	120						
9	Schöttler	Handlungs	97	30	22	4	88	18	4	72	18	4	240						
10	Koppe	Reinigungs	1	31	27	3	81	15	5	75	15	5	220						
11	Wenglaß	Ar.	1	31	27	3	81	15	5	75	15	5	220						
12	Werner	Lehrer					58												
		Abrechnung					726			2160									

Es bleiben bar zu zahlen Sp. 8 nach Abzug von Sp. 21 Pf. Pf.	Namensgegenschrift als Quittung	Beitrag des Staates			In Ausgabe zu stellen sind überhaupt Sp. 8 und 26 Pf.	Bemerkungen
		zur In- validen- ver- sicherung wie Sp. 11 mt. pf.	zur gesetz- lichen Kranken- ver- sicherung 1/2 von Sp. 14 mt. pf.	zu- sammen mt. pf.		
22	23	24	25	26	27	28
7006	R Ernst	54	70	124	7324	
12170	Pietzschke	90	70	160	12560	
12010	Flohr	90	150	240	12640	
10810	Eugert	90	150	240	11440	
9210	Krautzert	90	150	240	9840	
44	Meyerhoff				44	
5766	Gülzow	54	90	144	6144	
4244	Behr	36	60	96	4496	
8488	Schöller	82	120	192	8992	
7805	Koppe	75	110	185	8285	
7805	Wenglaß	75	110	185	8285	
58	R. Werner				58	
75514		726	1080	1806	100206	

Laufende Nummer	Des Lohnempfängers		Dauer der Beschäftigung	Lohnbetrag		Von dem Arbeitslohn (Sp. 8) kommen in Abzug als Beiträge des Empfängers zur														außer dem für																																																																																																																																																																																																																																										
						Invalidenversicherung		gesetzlichen Krankenversicherung		erweiterten Krankenversicherung § 5 d. Krankenversicherungsgesetzes																																																																																																																																																																																																																																																				
	Name	Dienstbezeichnung		für den Arbeitszeit	für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit		mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit	mithin für die Arbeitszeit</

Es bleiben bar zu zahlen Sp. 8 nach Abzug von Sp. 21 mt. pf. 22	Namensgegenschrift als Quittung 23	Beitrag des Staates			In Ausgabe zu stellen sind Sp. 8 und 26 mt. pf. 27	Bemerkungen 28
		zur In- validen- ver- sicherung wie Sp. 11 mt. pf. 24	zur gesetz- lichen Kranken- ver- sicherung 1/2 von Sp. 14 mt. pf. 25	zu- sammen mt. pf. 26		
14200486		13 98	21 58	35 56	2157 56	
56 54 44	Gülzow	36	60	96	56 96	
56 54 44	Behr	36	60	96	56 96	
78 47 22	Knöller	18	30	48	48 48	
56 58 44	Engert	36	60	96	60 96	
68	Meyerhoff				68	
18 23 82	Arnold	18		18	24 18	
59 17 41	Koppe	15	22	37	18 37	
06 70 94	Pietzschke	36	35	71	72 71	
56 70 44	Flohr	36	60	96	72 96	
1499253004		16 29	24 85	41 14	2637 14	

719

TRANSPORT-COMPTOIR

der
vereinigten Spediteure
Hamburger und Lehrter Güterbahnhofe
G. m. b. H.
BERLIN N.W.
Telegramm-Adresse:
Transporthaus.
Giro-Conto:
Reichsbank.
Deutsche Bank, Dep.-Kasse K.

BERLIN N.W. 40, DEN 10 April 1911.
Invaliden-Strasse 51.

Rechnung

715

An Königliche Akademie der Künste, für

Kartennummer	Debet	Credit
<i>Transportkosten pp. beim Eingang von Kunst- werken für die Winterausstellung 1911.</i>	<i>Frachten. Inschl. Spat. Courants</i>	
<i>Adr. 1. Kiste Gemälde 91 St. Wert 8.900.-</i>	<i>133 92 9 - 3 -</i>	<i>135 93</i>
<i>Adr. 2. Kiste 16 St. 600.-</i>	<i>5 52 1 - 6 -</i>	<i>12 55</i>
<i>Adr. 3. Kiste 5 St. 500.-</i>	<i>2 50 0 85 3 -</i>	<i>7 35</i>
<i>Adr. 4. Kiste 1. Planchette 189, 800.-</i>	<i>- - 21 - 7 50</i>	<i>21 50</i>
<i>Adr. 5. Kiste 1. Planchette 187, 300.-</i>	<i>13 45 0 50 4 50</i>	<i>18 45</i>
<i>Adr. 6. Kiste 1. Planchette 18, 500.-</i>	<i>1 65 10 - 1 50</i>	<i>18 15</i>
<i>Adr. 7. Kiste 1. Planchette 60, 10.000.-</i>	<i>6 65 1 65 3 -</i>	<i>11 30</i>
<i>Adr. 8. Kiste 1. Planchette 127, 10.000.-</i>	<i>61 89 3 35 4 50</i>	<i>69 74</i>
<i>Adr. 9. Kiste 1. Planchette 127, 25.000.-</i>	<i>149 28 8 40 4 50</i>	<i>162 18</i>
<i>Adr. 10. Kiste 1. Planchette 632, 20.000.-</i>	<i>25 10 72 - 4 -</i>	<i>118 10</i>
<i>Adr. 11. Kiste 1. Planchette 23, 2.000.-</i>	<i>29 24 2 - 1 50</i>	<i>32 71</i>
<i>Adr. 12. Kiste 1. Planchette 136, 3.500.-</i>	<i>- - 0 60 4 50</i>	<i>5 10</i>
<i>Adr. 13. Kiste 1. Planchette 195, 3.500.-</i>	<i>7 05 6 20 6 -</i>	<i>19 25</i>
<i>Adr. 14. Kiste 1. Planchette 40, 500.-</i>	<i>4 80 0 85 1 50</i>	<i>7 15</i>
<i>Adr. 15. Kiste 1. Planchette 112, 10.000.-</i>	<i>57 72 10 - 4 50</i>	<i>72 22</i>
<i>Adr. 16. Kiste 1. Planchette 87, 2.000.-</i>	<i>4 40 0 35 3 -</i>	<i>7 75</i>
<i>Adr. 17. Kiste 1. Planchette 39, 2.500.-</i>	<i>- - 0 45 1 50</i>	<i>1 95</i>
<i>Adr. 18. Kiste 1. Planchette 44, 2.000.-</i>	<i>18 24 2 - 1 50</i>	<i>20 54</i>
<i>Adr. 19. Kiste 1. Planchette 95, 2.000.-</i>	<i>64 39 6 70 3 -</i>	<i>74 09</i>
<i>Adr. 20. Kiste 1. Planchette 33, 180.-</i>	<i>- 05 0 10 1 50</i>	<i>1 65</i>
<i>Adr. 21. Kiste 1. Planchette 56, 19.000.-</i>	<i>3 35 2 20 2 -</i>	<i>9 55</i>
<i>Transportkosten</i>		<i>839 48</i>

Kartennummer

Debet

Credit

Frachtkosten

Transport

Kirichen Fr St 850 1 Kfz. Gmüch 71/4 1400	495 340 3-	839.4
Karlruhe I.D. 15.442 2	5- 040 3-	11.8
Königsberg R. R. 1687 1	- 05 -- 3-	8.4
Kirichen Wetsch 8490 2	885 -- 6-	3.0
Wien C. 7 2 1 Rottenst. 26. 10.000	4216 30- 7.50	17.8
Paris R. R. 1843/4 2 2. Prunzen 100 1. 7.000	8274 13.50 2-	79.6
Kirichen I.D. 50 1 Gmüch 60 1. 5.000	- 0.85 3-	79.2
Riefeldorf T.D. 35 1	- 05 0.20 1.50	3.8
" 87 1	- 05 0.35 3-	1.7
Krakau J.F. 4 1	748 -- 3-	2.4
Wien B.C. 60 1	1944 0.40 3-	10.8
Büpfel H.D. 2 1 Sculptur 198 1. 1.500	725 4.50 6-	22.8

(Michael Beer-Stiftung)

ab Rott.

Stabsjahr 1910

Pflichtigkeit bescheinigt

An die Klasse der Akademie der Künste mit Anweisung zur Zahlung auf Abt. I Titel I. (Königsberg 1911)

1093 M. 29 St.

buchstäblich: für Transport und Versicherung

Markt 29 St.

Berlin, den 25 April 1911.

Der Präsident.

G. M.

Kunst. Oll.

Kasse der Akademie

Eingang 26. 4. 1911

Man. fol. 102

Journ. No. 1308

TRANSPORT-COMPTOIR

der
vereinigten Spediteure
auf dem
Hamburger und Lehrter Güterbahnhofe
G. m. b. H.
BERLIN N.W.

Telegramm-Adresse:
Transporthaus.
Giro-Conti:
Reichsbank.
Deutsche Bank, Dep.-Kasse K.

BERLIN N.W. 40, DEN 10 April 1911.
Invaliden-Strasse 51.

Rechnung

für

Kartennummer

Debet

Credit

Transportkosten pp. beim Ausgang von Berlin
für die Winterausstellung 1911.

Kirichen I.D. 50 1	Gmüch 60 1	5.000	1.60 0.45 3-	1.50	6.55
Krakau J.F. 4 1		53	3.20 1- 3-	6-	13.20
Wien B.C. 60 1		76	4.84 2.50 3-	3-	13.34
Büpfel H.D. 2 1	Sculptur 198 1	1.500	0.60 3- 3-	3-	9.60
Kirichen A.R. 20 1	Prunzen 100 1	7.000	1.60 15- 3-	1.50	21.10
Riefeldorf T.D. 35 1			2.10 0.25 3-	3-	8.45
" 87 1			3.80 6.20 3-	6-	19-
Krakau H.P. 1/2 1/5 4	Prunzen 670 1	16.000	10.80 48- 3-	41-	82.80
Wien H.P. 3 1	Prunzen 100 1	7.000	2.60 24- 3-	7.50	37.10
Kirichen G.S. 61 1	Colgemälde 40 1	5.000	1.20 0.85 3-	1.50	6.55
Wien Wetsch 16446 2		60 1	1.60 1.65 3-	3-	9.35
" I 1 1	Photographen 33 1	500	2.74 0.10 3-	1.50	7.34
Karlruhe I.D. 15 1	Colgemälde 31 1	2.200	1.60 0.40 3-	3-	8-
Riefeldorf T.D. 35 36 2		126 1	2.20 0.60 3-	4.50	10.30
Kirichen Fr St 849/50 2		146 1	6.50 6.50 3.00 4.50		20.50
Paris I.B. 1642 1		127 1	12.10 13.40 3-	4.50	14.3-
" I.B. 26 1		95 1	18.85 6.70 3-	3-	31.55
Krakau J.F. 4 1		53 1	2- 0.50 3-	3-	8.50
Büpfel H.D. 2 1	Postikon 198 1	1.500	44- 4.50 3-	6-	54.50
Paris A.R. 1842/4 2	Prunzen 100 1	7.000	25.65 13.20 3-	3-	47.85
Wien B.C. 60 1	Colgemälde 76 1	900	5.50 0.10 3-	3-	14-

Transport

N. 570.48

12. 200. 9. 00. E. M.

Berlin, den 18. März 1911

Rechnung 720

Von Königl. Akademie der Künste Preuss. Akad.
von F. Freudenmann Kgl. Lustgarten Direktor
Charlottenburg Berlin N 4 u. 5

für eine Salubrität von			
Lebens in der Königl. Akademie			
der Künste in der Zeit von			
21 Januar bis 6 März 1911			
für ein - mit Kustkammerpost			
der Pflanzen in 1/4 Tag gleich 1/2 Tag 60	8	00	
1 Gütchen	12	50	
für Pflanz der Pflanzen in			
der Zeit vom 21 Januar bis			
6 März 1911	8	40	40
für Leihung	5	00	
			55 50

Kaufverpflichtig
Krieges

Lebens erhalten

F. Freudenmann

Brau 69

Die Richtigkeit bescheinigt

BERLIN, den 20. März 1911

Meyer

A 104

710 1132

Gärtnereien ::

htenberg b. Berlin
Berkenbrück
bei Fürstenwalde

Telefonnummer Cha. 8810
" " 8811
" " 8812
" " 8813
" " 8814

Telephonzentrale ver-
bunden mit allen Zweiggeschäften

Telegramm-Adresse:

Ammenhaus Charlottenburg

Postcheck-Konto:

Berlin Nr. 7116

Bank-Konto:

Kommerz- und Diskontobank

Depositen-Kasse V

Bezahlung durch die Post
gefl. anzugeben.)

ADOLF KOSCHEL



Blumen-
Ausstellung



Ehrenpreis Sr. Majestät des Kaisers

Grosse gold. Staatsmedaille Berlin 1906

Zentrale:

Berlin W. 15

Kurfürstendamm 25

Hauptgeschäft:

Charlottenburg

Joachimsthaler Strasse 4
am Bahnhof Zoologischer Garten

Charlottenburg, den 18. März 1911

:: Zweiggeschäfte ::

BERLIN W. 30

Motzstrasse 78

am Nollendorfplatz

BERLIN W. 9

Hotel „Der Fürstenhof“

am Potsdamer Bahnhof

Königsgrätzerstrasse 129

BERLIN S. W. 11

Anhaltstrasse 2

am Anhalter Bahnhof

BERLIN W. 35

Potsdamer Strasse 97

am Hochbahnhof Bülowstrasse

BERLIN W. 50

Passauerstrasse

(Ecke Tauentzienstrasse 20)

CHARLOTTENBURG 3

Kaiserdamm 117

am Untergrundbahnhof

Sophie Charlotte-Platz

BERLIN W. 15

Kurfürstendamm 25

Hotel am Zoo

Rechnung für die Akademie der Künste, Kaiser W. 4

Dr.

1. Sachverständigen-
Kommission

Die Richtigkeit bescheinigt

BERLIN, den 18. März 1911

J. Muppel

Plan 69

N. 104
F. 1370

Posteinlieferungschein.

(Der Vordruck oberhalb des Raumes für den Postvermerk
ist vom Einzahler auszufüllen.)

(die Mark in Buchstaben)

Zwei Mark — pf.

zur Gutschrift auf das Konto Nr. 7116

Adolf Koschel Blumen-

Ausstellung Charlottenburg 2

bei dem Postfachamt in Berlin NW 7.



Journ. No. 1204

722

H

mit Entlast der zuvorkommenden Markten
den der Winteranstellung 1911 habe ich für:

a Eisenbahn und Straßenbahnfahrplan	9, 10 Mk.
b Straßenfahrplan	9, 10 "
c Druckische Ausgaben	5, 90 "
	Summe 24, 90 "

Stammesgabe, die ich für mich zur Fortsetzung
liquidiere.

Die mitwirkende erfolgreiche Veranstaltung wird
hauptsächlich durchgeführt.

Berlin, den 18 März 1911.

Die Richtigkeit bescheinigt
BERLIN, den 20. März 1911
J. Thuy *V. Brndt*
Kassellan

24 Mk. 90
buchstäblich *Minutengabe* Mark
70 5

erstallte uns mir die Masse der Königl. Akademie der
Künste hier selbst, worüber diese Mitteilung.

Berlin, d. 21 April 1911

V. Brndt
Kassellan

Lehmann 69

15 N 40 ff

Sehr geehrte: Einiges Merk 40 ff
 an mich, was für ein Merk für die
 Posten, Salagrainen in der Stadt von
 Schick. Aufstellung 1911 war es, das
 ist von der Stadt von Schick in der Stadt
 der mich nicht so, was ich die
 Prüfung.

Berlin, den 24. März 1911.

C. Kiesel

Registrator und Sekretär

Die Prüfung der Prüfung wird mit der
 Prüfung, dass die Prüfung ist
 die 88. Prüfung in der Prüfung der
 Prüfung voraussetzt und dass die Prüfung
 nicht so, was ich die Prüfung der
 Prüfung voraussetzt.

Berlin, den 24. März 1911

Der Inspektor

M. Kiesel

1977

Mittel Straße 15.

724

Inhaber: Paul Mauer

Papierhandlung .. Buchdruckerei .. Geschäftsbücher
Grosses Lager sämtlicher Bureau-Materialien.

— 米米

rechnung für die Akademie d. Künste
Mün

16.	8.	2 Brog Carton	-20	-40
17.	10.	1 Riep. weip. Leidenpap.		5.50

Die Richtigkeit und die bestimmungsmässig

erfolgte vollständige Verwendung bescheinigt

BERLIN, den 21ten 3. d. 1911

~~Knappeli~~ ~~Staboy~~ ~~Robert~~ ^{the nurse}
William Rosenberg

Kasse der Akademie.

Eingang 21. 9. 1941

LV Man. fol. 104

Journ. No. *245*

Fritz Pillekat, Spediteur

Kurfürsten-Strasse 99a ♦ BERLIN W. 62 ♦ Kurfürsten-Strasse 99a
am Zoologischen Garten

Möbeltransport
Spedition



Gepäckbeförderung
Lagerung

FERNSPRECHER:
Amt Charlottenburg, No. 4145

TELEGRAMM-ADRESSE:
Spediteur Pillekat Berlin

BANK-KONTO:
Deutsche Bank, Dep.-Kasse R
und Dresdner Bank
Kurfürstendamm 238

Spezialität: Kunstexpeditionen
in Spezial-Kunst-Transportwagen

BERLIN, den 1. April 1911

Rechnung für die Königl. Akademie der
Künste
Parisplatz 4.

9/11	An	Entfallung eines Hagens	40.-
10/11	Heinrich Tag		40.-
11/11	Sehl.		40.-
12/11	Sehl.		40.-
13/11	Sehl. 1/4 Tag		30.-
			150.-

In Richtigkeit bezeugt
Berlin, den 4 April 1911.
O. Brudt
Kassierer

Kaufmännisch
E. Kiehl

Plan 69

Ha.
 H.
 R.
 K.
 H.
 P.
 D.
 F.

1
 2
 3
 4
 5
 6
 7
 8
 9
 10
 11
 12
 13
 14
 15
 16
 17
 18
 19
 20
 21
 22
 23
 24
 25
 26
 27
 28
 29
 30
 31
 32
 33
 34
 35
 36
 37
 38
 39
 40
 41
 42
 43
 44
 45
 46
 47
 48
 49
 50
 51
 52
 53
 54
 55
 56
 57
 58
 59
 60
 61
 62
 63
 64
 65
 66
 67
 68
 69
 70
 71
 72
 73
 74
 75
 76
 77
 78
 79
 80
 81
 82
 83
 84
 85
 86
 87
 88
 89
 90
 91
 92
 93
 94
 95
 96
 97
 98
 99
 100



Mark Einhundertfünzig 726
 Herr der Königl. Akademie der Künste
 Pariserplatz
 Kaufung vom 1. April
 erhalten zu haben, bescheinige hiermit.
 Berlin, den 19. April 1911
 Fritz Pillerer

Apr. 107. No 1205.

gebau de

Rechnungs-No.

727
Qu. 27/4.11.

Planausschlag vom ten

trag vom ten

11/83

Rechnung

für die Königl. Akademie der Künste, Berlin, Parisplatz 3
an der Allgemeinen Elektricitäts-Gesellschaft Installations-
Bureau Berlin, Berlin, Luisenstr.

Anzahl		Gegenstand	Geldbetrag				Bemerkungen
			im Einzelnen		im Ganzen		
			M.	Sf.	Mark	Sf.	
		Abt. 3 nappes	@ 15 4891.				
		Ueber Reparatur von			110.25		
		6 Sparbogenslampen					
		Reparatur und Bedienung					
		der Bogenlampen dorthelbst					
4		Bogenlampenglocken			10.		
		B 2906 mit Umopsumung 2.	50		6.		
6		Bogenlampen B 2906 ker. 1.			1.20		
1		Pumpe 14066.			4.20		
42		Federn B 14085	10		80.		
1		oberen Kohlenhalter			65		
1		Schalter 60888			16.20		
300		Kohlenstifte 5/300 + 90 in %	18.-		10.20		
200		" 5/300 + 60 + " 17.-			163.20		
		Heuer 5. 33 kg a 1.60			26.40		
		20% Rabatt d. u.			8.28		
104.		Seitenbetrag			157.92		
No 1341.							

Blatt 727
Rechnung 11/83

No 1541

728

Nr.	Anzahl	Gegenstand	Selbstbetrag				Bemerkungen
			im Einzelnen		im Ganzen		
			M.	Sf.	Mark	Sf.	
			Ueberschlag			157 92	
		Montage					
	201.	Monteurstunden	a	1 -	201 -		
	17	Monteurüberstunden		1 50	25 50		
	2	Hilfsmonteurstunden		50	1 50		
						386 02	
						386 02	
						Controliert	
						Korrespondenz	
						Plügel	
		Berlin, den 25. April 1911.					
		Die Richtigkeit bescheinigt					
		BERLIN, den 27. April 1911,					
		Plügel					

Als Aufschub der Winter- und Frühjahrs 1911 der König.
lichen Akademie der Künste habe ich an mich überwiesen
Porto, für Telegramme und für Telefongespräche, ferner für
Porto bei Übersendung der Karten etc. im Ganzen
68 M. 70 Pf.,
buchstäblich: Achtundsechzig Mark 70 Pf.
womit ich, welche für mich zur Deckung liquidiert
werden.

Berlin, den 25. April 1911.
J. Muppi

Die Pensionskasse wird mit der Pensionierung abgeändert, daß die
erhaltenen Pensionsbeträge in der Pensionierung
der gemeinsamen Pensionierung zusammen mit der Pension
nicht zusammen sind, die zur Pensionierung der Pension
angeordnet werden.

Berlin, den 25. April 1911
Der Inspektor
J. Muppi

buchstäblich: Achtundsechzig Mark 70 Pf.

erstallte mir die Klasse der Königl. Akademie der
Künste hierzu, worüber diese Quittung.

Berlin, den 29. April 1911
J. Muppi

1104 700 1401

Gelegentlich des Eingangs von Anstellungsgesuchen zur
Winteranstellung der Akademie habe ich an Franken etc.

nach den Anlagen vorausgesetzt für die Pensionen auf
München - Reise 1 Kiste 86. Kilo. . . . 5 M 10 s
Wien - W. H. G. 1 " 37 " 10 " 13 "
Düsseldorf - Reise 1 " 50 " — " 70 "
Frankfurt a. M. — 1 " 6 " 30 "

in Summa 22 M 23 s

buchstäblich: Zweiundzwanzig Mark 23 Pf.,
die somit zur Befriedigung liquidiert werden.

Berlin, den 25. April 1911.
J. Meppel
Kaufmann
und kaufmännisch tätig
E. Kiesel

22 M 23 s
buchstäblich Zwei und zwanzig Mark 23 Pf.

erstattete ich mir die Klasse der Königl. Akademie der
Künste hieselbst, worüber diese Quittung.

Berlin, den 29. April 1911

J. Meppel

Handwritten notes and signatures at the top of the document.

Durch die Post benachrichtigt
 23. 12. 1910
 TETSCHEN

Internationaler Eisenbahntransport

Frachtbrief.

Gewöhnliche Fracht.

Nr. (1) Eigentumsmerkmale (1) Ladengewicht und Ladefläche

Der Frachtkarte

(1) Wenn die sind, muß dieser d

21948

die Königl. Akademie der Künste
 Transport Verwaltung der Vereinigten Preuss. St.
 Luisenplatz 4
 Berlin

Sie empfangen die nachstehend verzeichneten Güter auf Grund der in dem internationalen Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr, sowie in den Reglementen und Tarifen der betreffenden Bahnen beziehungsweise Verordnungen enthaltenen Festsetzungen, welche für diese Sendung in Anwendung kommen.

Ort und Adresse des Empfängers (Stadt, Station, Straße und Hausnummer, Land). Bei Sendungen nach Frankreich oder Italien ist anzugeben, ob sie auf den Bahnhof

4291

Versandbahn
 04. W6

Empfangsbahn
 Preuss. St.

Empfangsstation
 Berlin

Zeichen und Nummer	Anzahl	der Verpackung	Inhalt	Wichtiges Eigentum Gewicht: Kilogramm	Abgerundetes zur Berechnung zu ziehendes Gewicht: Kilogramm	Erklärung wegen der etwaigen zoll- und steuer- rechtlichen oder polizeilichen Behandlung; Be- zeichnung der Lade, Dokumente und sonstigen Beilagen inkl. Bleiverschlüsse Sonstige gesetzlich oder reglementarisch zu- lassige Erklärungen
--------------------	--------	----------------	--------	--	--	--

WKG.	10		1000 Elgemaalde 37	40		Hand von Prof. Yarnail von Angeli
			Rahmen			
			Ausstellungs-gut			Lösungs- bolette No 3978.
			Karte			
			Magazin			

Angabe der anzuwendenden Tarife und Routenvorschrift

Betrag der Frachtkarte

Deklariertes Interesse an der Lieferung

Summe der Nachnahme

Spezifikation obiger Nachnahme

Frankaturvermerk des Absenders

Betrag

Mark Pf.

4.80

K. Sächsische Stsb.
 Tetschen.
 22 DEZ. 1910 Nm.
 Nr. 11

Stempel der Versandstation

Abfertigung

Stempel der Empfangsstation

BERLIN

den 17/12 1910

Unterschrift und Adresse des Absenders:

Speditions-Bureau
 E. Bäuml, Wien
 1., Kantgasse 2.

Für Transporte auf Entfernungen über 35 Kilometer. — Preis im Einzelverschieße (einschließlich der Stempelgebühr) 22 Heller.

731

Frankiert	Note	Frachtsatz für 100 Kilogr.	Zu erheben	Frankiert	Note	Frachtsatz für 100 Kilogr.	Zu erheben	Übergangsstempel und Vermerk über Zuschlagsfristen
	Nachnahme (Barvorschuß nach Eingang)		Mark Pf.				Mark Pf.	
	Provision				Übertrag... Geb		8 58	
	Fracht bis		4 80		Provision		- 80	
			10		Zuschlag		- 50	
			2 20		Rollegeb.		- 20	
			20				10 03	
			1		Fracht bis		10	
					Frachtzuschlag für Interessedeclaration		10 13	
	Frachtzuschlag für Interessedeclaration		2 18		Die Richtigkeit bescheinigt			
			4 80 2 55		BERLIN, den 26. von 20.12.1900			
	Fracht bis		6 98 11					
	Frachtzuschlag für Interessedeclaration		2 69 110 V					
	Übertrag.....		8 28					



10 22
2 1
2 -

20
Leder



24/12

734

- RWA -

Beifolgend: Zusicherung Mark
ausgewordene (Kommunikation für) aufgestellt
der Verschiedenen der Fassung der Wirtenschaft.
Faltung 1911 geleistete Aufarbeiten fahr, ist
von der Fassung der Fingerringe (Kommunikation) der
Kaufmannschaft aufstellen, worüber diese Mitteilung.

Berlin, den 27. April 1911.

Witt,
Königliche

Etatjahr 1910.

Richtigkeit bescheinigt.

An die Klasse der Chancerie der Kasse mit An-
weisung zur Zahlung auf Abt. I Titel 8 No. 2
mit

200 Tausend Pf.

buchstäblich: Zweihundert Mark

Berlin, den 27. April 1911.

Der Praesident.

Kampff

N. 104.

No 1319.

KÖNIGLICHE
AKADEMIE DER KÜNSTE
BERLIN.

BERLIN W64, den 27^{ten} April 1911
Pariser Platz 4.

J.-Nr. I 929.

735

Im Laufe des Etatsjahres 1910 hat der Kunstausstellungs-
gelderfonds folgende Einnahmen zu verzeichnen gehabt:

I. Zinsen von Kapitalien

a) nach dem Etat	19374 M -- Pf
b) von 20000 M Buchschuld à 4 %	800 M -- Pf

II. Aus den Einnahmen der von der Akademie

der Künste veranstalteten Kunstausstellun-
gen

1) der amerikanischen Kunst der Gegenwart

a) Eintrittsgelder für 1911	4528 M 50 Pf
b) anteiliger Überschuß aus dem Verlag und dem Ver- trieb der Kataloge . . .	134 M 88 Pf
c) dem Verkauf eines wei- tern Kataloges	1 M -- Pf

4664 M 38 Pf

2) der Skarbina-Olbrich-Gedächtnisaus-
stellung

a) Eintrittsgelder . . .	5086 M 50 Pf
b) Provision aus dem Verkauf einiger Werke	1244 M 25 Pf

6330 M 75 Pf

Übertrag . . 31169 M 13 Pf

die Kasse der Königlichen Akademie
der Künste

Hier. Kasse der Akademie
Eingang 28/4 1911
Man. fol. 105
Journ. No. 1407

736

Übertrag 31169 M 43 Pf

J.No. I. 129BERLIN W. 8, den 26. Januar 1911.

3) Winterausstellung der Akademie der Künste 1911

- a) Eintrittsgelder . . . 4552 M -- Pf
 b) Provision aus dem Verkauf einiger Werke . . . 253 M -- Pf

4805 M -- Pf

III. aus früheren Ausstellungen

- a) aus dem Verkauf von Menzelwerken . . . 92 M -- Pf
 b) für verkaufte Kataloge . . . 5 M -- Pf

IV. Anteile aus den Überschüssen der Großen Berliner Kunstausstellung 1910

- a) zum Unterstützungsfonds der Akademie der Künste . . . 1000 M -- Pf
 b) zur Verfügung der Mitglieder und des Senates der Akademie der Künste . . . 8175 M -- Pf

V. Zinsen aus vorübergehend angelegten Beständen früherer Ausstellungen . . . 2092 M 20 Pf

VI. Verschiedenes . . . 23 M 29 Pf

in Summa . . . 47361 M 62 Pf

buchstäblich: Siebenundvierzigtausenddreihunderteinundsechzig Mark 62 Pfennige.

Die Kasse hat hiernach den zu entrichtenden etatsmäßigen Verwaltungskostenbeitrag von 1 % der Einnahme mit rund - 473 M -

buchstäblich: Vierhundertdreißig Mark, zu Lasten des Kunstausstellungsgelderfonds Titel 8 Nr. 3 des Akademie-Etats zum Titel Insgemein der Abteilung I in der Rechnung für 1910 zu verausgaben.

Der Präsident

I. V.

L. Manzel

Der Senat der Akademie der Künste hat in seiner Sitzung vom 29. März 1907 beschlossen, eine Marmorbüste des Christen und ehemaligen Präsidanten der Akademie, Johann Friedrich von Schadow, von Prof. Dr. Ing. Hermann Ende, der bei der Abfertigung mit einem Betrag von 50000 M auf den H. Endeschen Privatbankguthaben begründet ist, für den großen Sitzungssaal anfertigen zu lassen.

Mit der Aufstellung der Büste wurde das Bankguthaben Prof. Dr. Hermann Ende, der die Aufstellung einer Aufstellung von 3000 M. Kosten der Büste im Sommer 1910 gelistet und der verwirklichte Betrag von 3000 M.

buchstäblich: Vierhundert Mark, dem Prof. Dr. Hermann Ende auf Grund der Quittung vom 5. Dezember 1910 ausbezahlt.

An
 Herrn Dr. Friedrich
 Mann
 Berlin

Kasse der Akademie
 Eingang 412. 1911
 Man. fol. 105
 Journ. No. 491.

gekauft worden ist, wird ein Rest angestrichen
 den vorerwähnten Betrag zu dessen Selbstkosten
 stellungsgeldes. Abteilung I Titel 8 Nr. 3 -
 zwar mit dem vorerwähnten Abschiffen der früher
 gehaltenen in der Rechnung für 1910 in Höhe
 zinsen.

Von Präsident.

Georgheim

Inantwortung
 bei Skulptur
 mit Nr. 23.
 E. Kiesel

737
 6
 Ich mit der Königlich Akademie der
 Künste anlässlich Jours für mich in.
 folgen. Kunstschaffler für die Sammlungen
 der Akademie angestrichen. Museum der
 früheren Präsidenten Graf. Ray. Rott. Prof. Dr. J. J.
 H. Ende 3000 Mk. 00 s
 buchstäblich Dreitausend Mark

zahlte uns die Klasse der Königl. Akademie der Künste
 hier selbst, worüber diese Quittung.

Berlin, den 5. ten September 1910

Prof. Gerhard Janensch
 Bildhauer

Ordentliches Mitglied und Präsident der Akademie

737a 6

Beglaubigte Abschrift!

Auszugsweise Abschrift.

3 ter Nachtrag

zu meinem Testament vom 5 ten Oktober 1894. Berlin.

Außer den in meinem 1 ten und 2 ten Nachtrag von testamentari-
schen Zusatzbestimmungen verfüge ich Folgendes an Legaten:

1. bis 4. pp.

5. Der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin die Summe von
50000 Rmk.

Diese Summe, in sicheren Staatspapieren angelegt, ist dazu be-
stimmt, dem jeweiligen Präsidenten in ihrem Zinsertrage einen Fonds
zu seiner freien Verfügung bereit zu stellen. Derselbe soll die
Bezeichnung „Ende'scher Präsidial-Fonds“ haben. Aus ihm sollen in
gleicher Weise, wie dies mit dem schon vorhandenen Jubiläums-Prä-
sidialfonds geschehen soll, Ehrungen für Künstler beider Sektionen
(auch der musikalischen) und in besonders dringenden Fällen auch
Unterstützungen gewährt werden an solche Künstler, deren Witwen und
Waisen, welche nach dem Statut nicht aus dem allgemeinen Kunstauss-
stellungsgelder-Unterstützungsfonds bedacht werden können. Auch
den Beamten des Bureau der Akademie können in gleicher Weise Un-
terstützungen in Krankheitsfällen oder zu Heilungszwecken zugewen-
det werden.

pp.

Berlin d. 31. Dezember 1900.

Herrmann Ende.

Für die Richtigkeit der Abschrift

E. Riegel

Kalkulator.

7376
Beglaubigte Abschrift!

Beglaubigte Abschrift zu U IV. 94.

Auf den Bericht vom 31. Dezember 1907 will Ich der Akademie der Künste in Berlin zur Annahme eines Kapitals von Fünzigtausend Mark, welches ihr von dem am 10. August 1907 in Wannsee verstorbenen früheren Präsidenten der Akademie, Architekten, Geheimen Regierungsrat Professor Dr. Ing. Hermann Ende als ,Ende'scher Präsidialfonds' letztwillig vermacht worden ist, hierdurch meine landesherrliche Genehmigung erteilen.
Berlin, den 6. Januar 1908.

gez. W i l h e l m R.

ggez. Holle.

An den Minister der geistlichen p. Angelegenheiten.

Berlin den 21. Januar 1908.

Der Direktor der Geheimen Kanzlei.

(L.S.)

Beier

Geheimer Kanzleirat.

Für die Richtigkeit der Abschrift

O. Riegel
Kalkulator.